

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft -

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers

Die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz

Von Oberstlt. Wittmer Max, Feldtelegraphendirektor.

(1. Fortsetzung.)

4. Die Reorganisation der Telegraphentruppen unter der Aera von Herrn Oberstdivisionär Hilfiker.

Kurz nach der Jahrhundertwende begann der kürzlich zurückgetretene Waffenchef der Genietruppen, Herr Oberstdivisionär Hilfiker, als junger, energischer Instruktionsoffizier, mit dem nötigen geistigen Rüstzeug versehen, seine erfolgreiche Tätigkeit auf der Abteilung für Genie des EMD.

Der damalige Hauptmann i. Gst. Hilfiker verfolgte die Aufgabe der Pionierwaffe in Verbindung mit ihrer damaligen Leistungsfähigkeit bis in alle Einzelheiten.

Mit nie erlahmendem Eifer arbeitete der Genannte unablässig am Aufbau der Pionierwaffe, bis wir den heutigen Zustand erreichten, der nach dem Urteil massgebender Fachleute modernen Ansprüchen genügt.

Die 4 Tg. Pi. Kompagnien (Kp.) im Auszuge wurden im Jahre 1906 durch 4 Lw. Tg. Pi. Kp. vermehrt. Die Lw. Kp. 1 und 4 wurden den Festungsbesatzungen St. Gotthard und St. Maurice zugeteilt. Die Lw. Kp. 2 und 3 waren als «disponible Truppen» ausserhalb des Korps- und Div.-Verbandes vorgesehen.

Diese 8 Tg. Pi. Kp. waren nach dem Reglement vom Jahre 1906 dazu bestimmt, den telegraphischen Verkehr zwischen den höhern Kommandostäben herzustellen und aufrecht zu erhalten, indem sie *unabhängige Linien und Stationen* errichteten und je